

Great Big News

Die neue Schulzeitschrift des GBN

Great Big News



Die neue Infoquelle für Schüler & Lehrer. Ein freiwilliges und selbstständiges Projekt der neuen Schulredaktion, GBN-SCHÜLERZEITUNG, von Gina H, Felix W, und Kay RvK.

STECKBRIEF DES SCHÜLERZEITUNGSTEAMS GBN



NAME: Felix Wielert

ALTER: 14

POSITION: Kameramann/Rasender Reporter

HOBBYS: Handball, Klettern, Wandern



NAME: Gina Hartmann

ALTER: 14

POSITION: Rasende Reporterin

HOBBYS: Basketball, Feuerwehr, mit Freunden chillen



NAME: Kay Rabe von Kühlewein

ALTER: 14

POSITION: Rasender Reporter

HOBBYS: Volleyball, Physik

Inhaltsverzeichnis

- GBN NEWS
 - Das GBN hat eine neue Schülerzeitung! (Seite 4)
 - Eine neue Mensa für die Schüler! (Seite 5)
 - Ein Hund in der Schule! (Seite 6)
 - Energiedrinks; der neue Fruchtsaft? (Seite 7)
 - Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum! (Seite 8)
 - DAS KÄSEBLATT (Seite 9/10)
 - High-tech vs. Old School (Seite 11)
 - The Story of Schools Paper! (Seite 12)
 - Abschluss und dann? Traumjob Detektiv! (Seite 13)

- ZEITGESCHEHEN & WISSENWERTES
 - Human Mail (Seite 14)
 - Nordkoreas Strategie (15/16)

- UND ZUM ABSCHLUSS...
 - Das Weihnachtsplätzchenrezept Spezial (Seite 17)

Quelle der Bilder: Titelbild: Lokalkompass/Foto: Dirk

GBN NEWS

Das GBN hat eine neue Schülerzeitung!

Der Anfang für ein großartiges Projekt?! GBN`S neue Schülerzeitung: Great Big News!



Was für ein Gefühl! Nachdem wir uns stundenlang verrückt gemacht haben, ist es endlich offiziell! Das Gymnasium Bad Nenndorf hat eine neue Schülerzeitung! „Als würde man seine eigene Firma leiten“, meinte Kay, einer von den drei neuen Reportern. Und so ist es eigentlich auch! Es war ein Mittwoch der 29., als wir bei Frau Gratza im Büro ein Gespräch führten. Zusammen mit meinen Kollegen, Freunden und gleichzeitig auch Klassenkameraden aus der 8f: Felix Wielert, Kay Rabe von Kühlewein und meine Wenigkeit, Gina Hartmann, haben wir es geschafft die Schulleiterin davon zu überzeugen, eine neue Schülerzeitung zu eröffnen! Die Schülerzeitung Great Big News, besteht allerdings noch aus einem weiterem Mitglied! Herr Tomhave hat sich freundlicherweise dazu bereit erklärt, das Reporterteam zu unterstützen und uns mit seinen Tipps und Ratschlägen zur Seite zu stehen!

Der Grund, warum wir eine Schülerzeitung gestartet haben: An einer so großen Schule wie dem GBN passieren so viele Ereignisse, über die die meisten Schüler gar nichts erfahren! Dies soll, sich mit einer Schülerzeitung ändern, sofern wir denn auch alles, was an unserer Schule passiert, auch mit aufnehmen können! Unter anderem soll auf einer Doppelseite, DAS KÄSEBLATT, der neuste Klatsch und Tratsch ausgetauscht werden, sowie Musiktipp, Witze und Wissenswerte Neuigkeiten. Doch auch die Meinung über Mobbing, Ausbildungen, Berufe und anderen Dinge sollen mit euch besprochen werden, etwa durch Interviews oder mit einzelnen, kleinen Umfragen. Für Themen sind wir gerne offen und freuen uns natürlich auf eure Ideen! Die erste Ausgabe, also diese hier, dient besonders dazu euch unsere Vorstellungen mitzuteilen und um euch zu zeigen, was wir so drauf haben. Wenn es irgendwas gibt, was ihr vielleicht besser machen würdet, oder was ihr gerne

mit in eine Schülerzeitung reinnehmen würdet, dann schreibt mir doch auf lserv unter: gina.hartmann@gymbane.eu und teilt mir eure Kommentare und Wünsche mit. Zusammen mit meinem Team freuen wir uns auf einen rasende Reporter Schülerzeitung!

Bericht: Gina Hartmann

Eine neue Mensa für die Schüler!

Endlich ist es so weit: Nach einem Jahr Bauzeit ist die Cafeteria fertig und einsatzbereit!



Es waren sicher mehr als fünf Schüler die uns verwundert hinterher schauten, als wir am Mittwoch die neue Mensa betraten. Von wenigen Ausnahmen abgesehen waren wir mit die ersten, die die neue Cafeteria besichtigen durften. Es waren nur ein paar Fotos die wir schnell knipsen wollten, doch der Anblick der neuen Mensa lockte uns zu ein, zwei Minuten mehr, die wir in dem Raum blieben. Genau 17 Tische (plus ein vierer Tisch) von jeweils zwei Bänken, welche vier Sitzplätzen bieten, stehen in der neuen Cafeteria. Dazu drei neue Regale für

Taschen und Jacken und außerdem eine brandneue Essensausgabe! Nachdem am 24. November schon die Einweihungsfeier stattgefunden hat, soll für die Schüler und Lehrer die Mensa vermutlich nach den Weihnachtsferien offiziell eröffnet werden. Knapp ein Jahr lang wurden aus den drei Klassenräumen, die dort einmal standen, die neue Mensa gebaut, was oft für Störungen und Ablenkung in den Unterrichtsstunden sorgte. Besonders in den Klassenräumen über der Baustelle gab es hin und wieder Probleme mit

der Lautstärke, welches die Konversation im Unterricht behinderte. Doch jetzt ist es geschafft: Die neue Mensa ist fertig und startklar für die kommenden Pausen, in denen sich die Schüler dort aufhalten können. Doch was geschieht mit der alten Cafeteria? Diese bleibt nach wie vor erhalten und dient ebenfalls als Aufenthaltsraum für die Pause – allerdings für die Oberstufe. Für all diejenigen, die der

Meinung sind, dass zwei Speiseräume unnötig sind: Doppelt gemoppelt hält besser! Denn ein weiterer Vorteil, der uns die neue Mensa erspart: Die endlos langen Reihen, die bis in die Schulstraße reichen! In diesem Sinne, ein Hoch auf unserer neue Schulcafeteria!

Bericht: Gina Hartmann

Ein Hund in der Schule!

Ein Hund in der Schule?! Etwas was für viele Schulen ein No-Go ist, wird an anderen Schulen als Alltag gesehen.

Hat sich jemand mal darüber Gedanken gemacht wie es wohl ist, wenn man seine Haustiere mit in die Schule nehmen dürfte? Ein Gedanke, der für viele ein Traum wäre, geht an manchen Schulen in Erfüllung. Zwar dürfen die Schüler selber ihre Haustiere nicht mitbringen, doch bei den Lehrern sieht das wieder ganz anders aus! So ist es zum Beispiel an der Schule in Rodenberg, an der es einen Schulhund gibt. Loba ist quasi das Maskottchen der IGS, welche für ihre löbliche Integration von Schülern mit Problemen bekannt ist. So soll die Schulhündin Loba den Schülern im Unterricht eine Stütze sein, etwa, wenn sie zu laut sind, läuft Loba Richtung Ausgang und kratzt mit ihren Pfoten an der Tür. Dann wissen die Schüler, dass sie leiser arbeiten müssen. Loba hat sogar ihren eigenen Schlafplatz, wo Körbchen, Essen und Trinken bereit steht. Der Schulhund ist an eine bestimmte Lehrkraft gebunden, welche mit dem Hund eine spezielle Ausbildung macht. In diesem Fall ist es eine Lehrerin, bei der Loba lebt und auch gemeldet ist. Für die Schüler ist der pelzige

Lehrershelfer keine große Ablenkung, im Gegenteil: Der Hund scheint den Kindern eine Hilfe zu sein; zusammen mit einer Lehrkraft dürfen sie in den Pausen sogar mit ihm Gassi gehen, sofern der Hund auch in der Schule ist. Es ist nämlich die Entscheidung des Hundes, ob dieser mit in die Schule kommen möchte oder nicht. So gibt es Tage, an denen der Unterricht auch mal ohne einen Hund stattfindet. Problematisch wird es manchmal auf dem Weg zu Klassenfahrten, auf denen ein Schulhund natürlich nicht fehlen darf. Im Ganzen ist ein Schulhund aber eine großartige Sache, die bei den meisten Schülern sehr beliebt ist. Besonders Späße, bei denen Loba den Mülleimer auskundschaftet oder Mitschülern ganz heimlich ihre Pausenbrote klaut, sind immer wieder eine Sensation! Wie schade, dass wir keinen pelzigen Lehrershelfer haben. Immerhin, ein

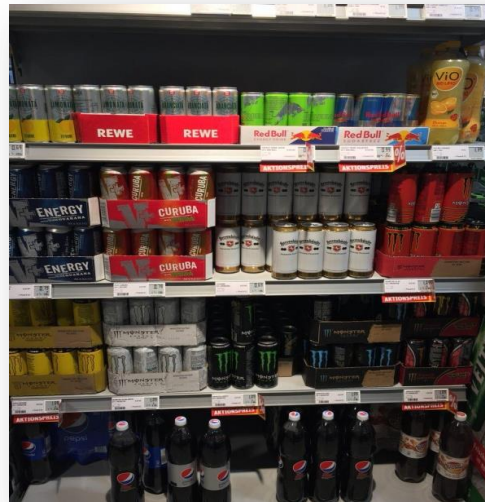
Tafelschwamm ist drin!

Bericht: Gina Hartmann

Energiedrinks; der neue Fruchtsaft?

Mehr als 67% der Teenager trinken Energiedrinks! Doch, was ist eigentlich in den Aufputsch-Getränken enthalten?

Energiedrinks und Schüler! Eine Mischung über die es auf jeden Fall wert ist, einen Artikel zu schreiben, denn oft wirkt dieses Thema im ersten Augenblick negativ. Doch warum trinken so viele Schüler aufputschende Getränke? Was bewirken diese eigentlich und was ist überhaupt in solchen Energiedrinks enthalten? All diese Fragen werden sich in dem folgenden Artikel klären! Los geht's bei drei Klassenkameraden aus meiner Klasse, die sich etwa vor einem halben Jahr dasselbe fragten und eine zwanzigminütige Powerpoint Präsentation darüber hielten. In dieser listeten sie zunächst verschiedene Arten von Energie-Präparaten auf. Aufputschmittel wie diese gibt es in Getränken, Tabletten, Pulver und Gummidrops. In diesen sind Koffein, Taurin und B-komplex Vitamine enthalten, welche deine Müdigkeit verblassen lässt und für eine höhere Konzentration und Leistungsfähigkeit sorgt. Doch durch das Koffein kann dies zu Nebenwirkungen führen, besonders wenn man Energiedrinks in größeren Mengen konsumiert. Nebenwirkungen wie Schlafstörung,



Kopfschmerzen und Nervosität sind daher also nicht auszuschließen. Folgen von zunehmendem Konsum von Energiedrinks kann zu Herzrhythmusstörungen, Krämpfen oder zum Nierenversagen führen. Doch obwohl diese Folgen und etliche Ereignisse mit Energiedrinks schon bei so einigen die Alarmglocken klingeln

lässt: Mehr als 67% der Teenager nehmen koffeinhaltige Getränke zu sich. Zu schade, dass es bisher noch keine genauen gesetzlichen Altersbeschränkungen für den Kauf und den Konsum von Energiedrinks gibt! In Deutschland

fallen diese in die Kategorie: Fruchtsaft- und Erfrischungsgetränk. Den Supermarktketten ist es daher selbst überlassen zu bestimmen, ab wann Energiedrinks verkauft werden dürfen. Traurig aber wahr! Ein gut gemeinter Tipp: Nehmt bloß nicht zu viel von diesem Zeug, wäre doch schade, wenn es für jemanden negative Folgen haben könnte!

Bericht: Gina Hartmann

Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum!

**Der erste Schnee und vermutlich auch der erste aufgestellte Tannenbaum in diesem Jahr!
Die Vorweihnachtszeit am GBN!**

Es ist Weihnachtszeit! Seit dem ersten Advent wird geschmückt und dekoriert bis zum umfallen! Sogar das Gymnasium Bad Nenndorf hat den Tannenbaum schon aufgestellt, auch wenn es dafür eigentlich noch zu früh ist! Auch dieses Jahr gibt es wieder großartige Weihnachtsangebote: Am 18. Und am 19.12 ist das traditionelle Weihnachtskonzert und dieses Jahr auch wieder dabei: Die Weihnachtsschülerfete für die 5 bis zur 7 Klasse! Wie schnell die Zeit doch vergeht, wenn man mal zurückblickt und darüber nachdenkt, dass sich der Sommer dieses Jahr nicht so sehr von seiner besten Seite gezeigt hat. Dafür scheint sich der Winter dieses Jahr ziemlich gut durchgesetzt zu haben. Schon Ende November schneite es engelsweiße Schneeflocken vom Himmel! Der erste Schnee im Jahr ist für viele Kinder ein großartiges Erlebnis, im Gegensatz zu allen Bus- und Autofahrern, welche sich auch über ein Weihnachten ohne Schnee freuen würden.



Doch nicht nur Schnee und bunt geschmückte Tannenbäume machen Weihnachten zu einem wundervollen Fest: Plätzchen backen und traditionelles Weihnachtsmenü ist noch bei vielen Familien eine Selbstverständlichkeit und auch das Krippenspiel an Heiligabend in der Kirche ist ein Muss!

Wir haben mal für euch durchgerechnet, wie viele Plätzchen wir hätten, wenn der gesamte Jahrgang von der 5 bis zum 9 Klasse Kekse backen würde: Gehen wir davon aus, dass jeder Jahrgang etwa bis E geht und in jeder dieser Klassen 30 Schüler sind. Insgesamt wären es also von der 5 bis zur 9, 750 Schüler und 100 Lehrer. Jeder dieser Schüler und Lehrer backt nun ungefähr 15 Plätzchen (weil uns die Schule so großzügig Teig kauft☺),

dann wären das genau 12.750 Kekse! Würde der Abijahrgang mitmachen, würden wir sicher auf eine ziemlich große Summe kommen! Nicht so viel wie in einer Keksfabrik, aber wie heißt es doch gleich so schön: Übung macht den Meister!

Bericht: Gina Hartmann

DAS KÄS



WAS FÜR EINE MISCHUNG!

GOOD LUCK! Welche Englischlehrkraft schreibt es eigentlich nicht unter die Arbeit? Ob auf Englisch oder auf Deutsch: Frau Dorn ist sich auf jeden Fall nicht zu schade, zwei aufmunternde Worte für ihre Schüler zu tippen. Wer hätte da gedacht, dass die nette Englischlehrerin als Zweitfach Religion unterrichtet?! Ob sie das Vater Unser auch auf Englisch kann? Hut ab, für eine so coole Mischung!



KLUGSCHEIßERN FÜR ANFÄNGER!

An alle Deutschfreaks unter uns: Die Pluralform von **Pizza**, hat einen Bruder! Sein Name ist **Pizzas**! Pizzas ist erst seit kurzem auf dieser Welt, oder besser gesagt im Duden, sodass er erst in den Brandneuen Dokumenten zu finden ist. Die meistgenutzte Pluralform ist ja **Pizzen**, ein Grund warum „Pizzas“ auch ein bisschen komisch klingt! Tja, Deutsche Sprache, schwere Sprache!



#UNCOOL!



Kennt ihr dieses Gefühl, wenn es zur Pause klingelt und der Lehrer noch unbedingt etwas loswerden will? Ja, ich denke, die meisten von euch wissen wovon ich spreche. Und auch wenn ich schon immer der Meinung war, dass Lehrer eindeutig zu viel quatschen: Seine Sachen einzupacken und zu kramen, während der Lehrer spricht, ist so ziemlich das unhöflichste was es im Schulalltag gibt. Und nicht nur bei Lehrkräften, auch bei den

Klassenkameraden scheint die Pause Priorität zu haben. Also, Pause hin oder her: Seid so fair und lasst den Lehrer oder euren Mitschüler aussprechen. Das verleiht einem ein gutes Gefühl und die Lehrkraft ist stolz auf einen sozialen Schüler!



GAMEPLAY

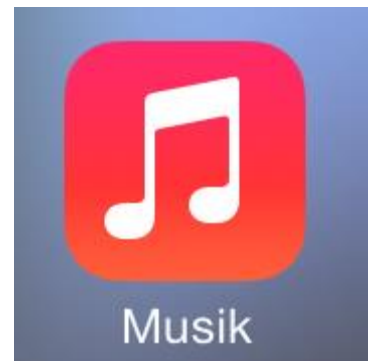


Es gibt so viele Spiele, dass unser Reporter Felix mit seiner eigentlich klitzekleinen Aufgabe schon fast überfordert war! Zum Glück hat er es doch noch geschafft, sich auf ein Spiel zu einigen, welches er vorstellen wollte. In dieser Woche entschied er sich für Minecraft! Mehr als 50.000 Youtuber stellen ihre Bauwerke ins Internet. Stark, das so ein paar Klötze so beliebt sein können!



DER NEUSTE MUSIKTIPP!

Es ist Weihnachtszeit! Für unseren Musiktipp heißt das also: Weihnachtslieder! **Last Christmas** läuft in den Wintermonaten rauf und runter! Ein Megahit, der immer noch beliebt ist! Für alle, die den Song gar nicht mehr hören können: **Merry Christmas everyone**, ist auch nicht schlecht. Wenn nicht sogar noch besser als unser Topsieger **Last Christmas**!



DENGLISCH!

Die Redaktion hat beschlossen, in jedem KÄSEBLATT ein DENGLISCHES Wort mit einzubeziehen. Der Knaller für diese Woche: Childrengarden! Gefühlt jeder zweite Schüler macht es falsch: Kindergarten heißt auf Englisch: Kindergarten! Der einzige Unterschied in dieser witzigen Vokabel ist die Aussprache, die Schreibweise bleibt jedoch gleich. Immer wieder eine Sensation, dieser Childrengarden!

Hightech vs. Old School

Smartboard, Whiteboard oder doch die altmodische Kreidetafel? Die Tafelfläche im Wandel der Zeit

Hightech versus Old School! Wir alle kennen sie noch: die gute, alte Kreidetafel! Damals in der Grundschule, oftmals noch mit Kästchen und Linien versehen, war sie das Herz des Klassenzimmers! Heutzutage sind solche Tafeln jedoch selten zu finden. Der Modernisierung zu verdanken, gibt es seit einigen Jahren nun Whiteboards, welche mit bestimmten Markern beschrieben werden können. Zudem stehen schon in den meisten Klassenzimmern Smartboards, welche die Funktion einer Produktionsfläche, eines CD Spielers, eines Film Players und eines Computers in einem haben. Doch was von den drei Geräten ist am effektivsten? Durch die Möglichkeit eines Smartboardes können Dateien, Videos und spezielle Lernprogramme abgespielt und genutzt werden. Für viele Lehrer und Schüler ein Traum, denn gewisse Programme und Apps erleichtern den Unterricht. Allerdings ist das Smartboard nicht ganz fehlerfrei: Die Bedienung moderner Geräte wie das Smartboard erfordert eine

Ausbildung der Lehrkräfte, da diese mit den Geräten richtig arbeiten und noch wichtiger: richtig umgehen müssen. Auch die Zuverlässigkeit des Smartboards lässt ab und an zu wünschen übrig. Dass ein Programm nicht geöffnet wird oder der Beamer nicht angeht, kann einem bei einem Whiteboard oder an einer Tafel nicht passieren. Das Whiteboard hat nur den Nachteil, dass sich die Farbpartikel bei länger anhaltender Schrift nicht mehr so gut wegwischen lässt. Die altmodische Tafel ist daher vermutlich die einfachste Schreibfläche, was nicht gleich bedeutet, dass die Tafel nicht auch ihre Nachteile hat. Lernen, kann man meiner Meinung nach mit allen Tafeln. Etwas, was aber noch in jedem Klassenzimmer steht: Der gute alte Overheadprojektor! Zu schade, dass auch der nicht immer hundertprozentig funktionstüchtig ist!

Bericht: Gina Hartmann

The Story of Schools Paper!

Die Schülerfirma Schools Paper! Seit 2010 der Schreibwarenladen für das GBN.



Von links: Malte, Nora, Marcel, Cedric, Jennifer, Laura

Schräg gegenüber der Cafeteria, in einem kleinen Raum, ist der Hauptsitz der Schulfirma Schools Paper. Dort können sich die Schüler und Schülerinnen, sowie die Lehrkräfte, für faire Preise neue Schulmaterialien beschaffen. Die AG wurde erstmals 2010 von Frau Beifuß gegründet, welche ab da an immer montags in der achten und neunten Stunde stattfand. Später stieß auch Frau Oberle hinzu. In die AG dürfen alle Schüler und Schülerinnen ab dem siebten Jahrgang. Zurzeit umfasst die Mitgliederzahl sechs Schüler aus unterschiedlichen Jahrgangsstufen, welche mit Leib und Seele den Mini-Schreibwarenladen für das Gymnasium Bad Nenndorf führen. Dabei spielt es keine Rolle, wie alt, welche Erfahrungen und in welchem Jahrgang das Mitglied ist, so Marcel Kulla, der leitende Manager unter den Kids. Für Schools Paper sind alle Schüler herzlich willkommen, heißt es auch bei den Kollegen, Jennifer Wittig, Laura Halisch, Nora Wedekind, Malte Rissing und Cedric Kabisch, welche alle schon ein halb bis eineinhalb Jahren dabei sind. Ihnen gefällt es, einen eigenen

Laden zu führen; denn auch wenn dieser immer noch von zwei Lehrkräften geführt wird, ist das Schools Paper Team das Herz der Firma und einige Ideen wurden schon von dieser pfiffigen Gruppe zusammengestellt. Bei unseren jungen Angestellten besonders wichtig: Höflichkeit für den Kunden, denn die Vorsätze der Firma: sozial, nachhaltig und preiswert sollen natürlich auch in die Tat umgesetzt werden. Im Angebot stehen Schulhefte, Plakate, Bleistifte, Kleber, Karteieikarten und vieles mehr und zudem schuleigene Produkte wie GBN-Tassen, Big Band CDs und im Moment total beliebt: superwitzige Radiergummis mit Sehenswürdigkeiten aus England! Oftmals werden diese Materialien bestellt, doch das Team nimmt die Dinge auch selber in die Hand und geht einkaufen. Pro Woche bringt der Verkauf von Schulmaterialien etwa 10-20 Euro ein. Manchmal mehr, manchmal weniger, sagen die Profis. Ob der Schools Paper schon mal etwas gewonnen hat? Die Firma hat am 23.11.2010 von der Volksbank in Schaumburg 250 Euro bekommen und gewann sogar schon das Bronze-Zertifikat für nachhaltige Schülerfirmen in Niedersachsen! Für die nächsten Jahre streben die Schüler das Silber-Zertifikat an. Dabei drücken wir dem Schools Paper Team natürlich ganz fest die Daumen und hoffen noch lange auf einen so guten Schreibwarenladen und sein großartiges Schools Paper Team!

Bericht: Gina Hartmann

Abschluss und dann? Traumberuf Detektiv

Was kommt eigentlich nach der Schule und was will ich später einmal werden?

Viele von euch kommen irgendwann an einen Punkt, an dem man sich fragt, was man mal später machen möchte. Die Standardausrede des Jahrhunderts: Erst mal ein Jahr ins Ausland! Und auch, wenn ich wirklich dafür bin, ein anderes Land zu besuchen: Die Antwort auf meine Frage ist es nicht. Erwachsene - und besonders Eltern - scheinen es immer besonders zu interessieren, was ihre Sprösslinge so für Berufsträume haben. Als wir fünf waren, da kamen Antworten wie Prinzessin, Astronaut, Held, ja manche sehnten sich sogar danach ein Doppelgänger von Bob der Baumeister zu werden. In der Grundschule ging es dann schon etwas ernster zu; Fußballer und Tierärztin waren besonders beliebt. Die Meinungen der Berufswünsche änderten sich im Laufe der Jahre ein paar Mal und wenn ich jetzt in der Mittelstufe jemanden frage, was er werden will, dann zucken einige nur mit den Schultern und wissen nicht so recht, was sie antworten sollen. Mit jeder Ausgabe die wir veröffentlichen, soll sich dies aber bald ändern! In jedem Exemplar haben wir vor, verrückte, typische und ganz ungewöhnliche Berufe vorzustellen und eventuell auch zu besuchen, um euch einen Einblick in die Berufswelt zu ermöglichen. Diese Woche mit dabei: Traumberuf Detektiv! Wer träumte etwa nicht davon, selbständig auf Verbrecherjagd zu gehen?! Unser Reporter Felix jedenfalls, war von der Vorstellung einer spannenden Verfolgungsjagd und wichtige Beweismittel sicherzustellen, sowie clever und geschickt das Verbrechen zu lösen, gar nicht mehr abzuhalten! Seit der Grundschule träumte er davon eine eigene Detektei aufzumachen! Doch wie genau

geht das eigentlich, mit einer eigenen Detektei? Eine Detektei kann jeder gründen, der gerne ermittelt und für die Gerechtigkeit kämpft. Zu verwechseln ist dies aber nicht mit einer Krimiserie, in denen sich Darsteller megamutig für das Gesetz in Lebensgefahr bringen. Ein Privatdetektiv ermittelt oftmals in kleineren Angelegenheiten, etwa bei untreuen Ehepartnern, oder in Betrieben und Gewerkschaften. Manche Detektive werden auch als zivile Berater der örtlichen Polizei anerkannt,



Foto:Pixabay/OpenClipart-Vector

diese sind oft auch bewaffnet. Eine Ausbildung ist für den Beruf als Detektiv aber Pflicht! Je nach Art und Kategorie, dauert eine Ausbildung zum anerkannten Detektiv, 3 bis 5 Jahre. Wer also wie unser Felix davon träumt, ein zweiter Sherlock Holmes zu werden: Der Detektiv ist ein anerkannter Beruf! Langweilig wird es hier garantiert nie!

Bericht: Gina Hartmann

ZEITGESCHEHEN UND WISSENWERTES

Human Mail

Man kann sich selber per Luftpost verschicken, dies behauptet jedenfalls ein 20-Jähriger Australier

Seit Wochen kursiert das Gerücht im Netz, ein Australier habe sich selbst von Perth in Australien, nach London, Großbritannien verschickt. Doch, funktioniert das? Kann man sich selbst per Luftpost verschicken? Immerhin mehr als 14000 Flugkilometer plus Zwischenlandung müssen überwältigt werden und das auch mit hohen Sicherheitsvorkehrungen am Flughafen. Im Netz wird dieses Thema heiß diskutiert, die Befürworter meinen, es sei möglich, wenn man sich in einer Bleiholzkiste verschicken lasse. Die Kritiker sehen allerdings die großen Probleme bei der Sicherheitskontrolle und der knappen Luft in mehreren 1000 Metern Höhe. Und wer hat nun recht? Laut dem Dortmunder Physiker und Buchautor Metin Tolan sei dies nicht möglich. In seinem Sachbuch, das sich eigentlich mit der Physik von James Bond beschäftigt, erklärt Tolan am Beispiel des Bond Filmes „Moonraker“, dass ein Mensch vor allem mit der dünnen Luft zu kämpfen habe. „In der Flughöhe von Passagierflugzeugen, müsste man

schon eine Sauerstoffversorgung integriert haben“, erklärt er. Auch Airportexperten, bezweifeln, dass man als blinder Passagier einfach so mitfliegen könnte. Denn jedes Gepäckstück wird vor dem Flug mit einem Röntgenapparat durchleuchtet, sodass man selbst einen Mann in einer Bleikiste bemerken würde. Zugleich wird international verschickte Post vor dem Flug auf gefährliche Gegenstände wie Waffen, Sprengstoff oder Drogen durchsucht. Aber es gibt auch Fälle, in denen so etwas schon geklappt hat. Damals, vor 50 Jahren, 1964, verschickte sich ein Australier ebenfalls mit dem Flugzeug in einer langen Holzkiste von Sydney nach Perth. Dies klappte, da es damals noch keine großen Sicherheitsvorschriften an Flughäfen gab und Pakete ohne jegliche Kontrolle ins Flugzeug gelassen wurden. Sich heute, im 21. Jahrhundert, mit einer Bleikiste im Flugzeug verschicken lassen zu wollen, ist aber schlicht und einfach unmöglich.

Bericht: Kay Rabe v. Kühlewein

Nordkoreas Strategie

Nordkoreas Raketentests strapazieren das Verhältnis zwischen den Staaten der UN-Was steckt dahinter?



Staatschef Kim Jong-Un beim Test der Tapaedong Langstreckenrakete(Quelle Wikipedia)

Nach Nordkoreas letztem Raketentest, ist die Frage berechtigt, wie es nun weitergeht. Zur Erinnerung: Vor einer Woche gab Nordkorea bekannt, dass man nun eine Rakete habe, die die USA und Europa erreichen könne. Zwar bezweifeln ausländische Waffenexperten, dass dies funktioniert, aber so genau weiß man das bei Nordkorea nicht. Seit der Machtübernahme Kim Jong Uns, von seinem Vater, 2011, rasselt Nordkorea immer mehr mit den Säbeln. Doch warum tut Nordkorea das? Nach Meinungen von Nordkorea Experten, ist es so: Nordkorea nutzt die vielen Atom- und Raketentests um selbst nicht angegriffen zu werden, quasi als Schutzschild. Nordkorea ist ein kleines Land und eines derjenigen, die noch undemokratisch, brutal und kommunistisch regiert werden. Nach der Meinung der Nordkorea-Experten sei es so, dass Nordkorea ständig Angst davor habe selbst angegriffen zu

werden. Das Regime in Pjöngjang sei sich sicher, dass dies in den nächsten Jahren auch passieren werde, wenn man keine Atomwaffen besäße, um so zurückzuschlagen. Im nordkoreanischen Staatsfernsehen wird dies täglich von Kim Jong-Uns Lieblingsnachrichtensprecherin Ri Chun-Hee verkündet. Sie spricht nur zu den wichtigsten Ereignissen, wenn zum Beispiel wieder ein Test einer bedeutenden Waffe durchgeführt oder das „feindliche“ Ausland wieder Nordkorea bedrohe. Laut Meinung von Experten besitzt Nordkorea mindestens 23 Atombomben und 5 Wasserstoffbomben. Zehn davon können wahrscheinlich als Sprengkopf auf einer Rakete Südkorea oder die USA erreichen. Allerdings würde dies Nordkorea im Kriegsfall nichts nützen, denn gegen die Übermacht USA kommt Nordkorea nicht an.

Nordkorea Chronik:

-1946: Gründung der Demokratischen Volksrepublik Korea unter Führung von Kim Il-Sung (Kim Jong-Uns Großvater).

-1950-1953: Korea-Krieg. Ziel des nordkoreanischen Angriffs war es, die gesamte koreanische Halbinsel zu erobern. 1953 wurde ein Waffenstillstand vereinbart. Die Grenze zwischen Nord- und Südkorea verläuft seitdem entlang des 38. Breitengrads.

1948-1994: Herrschaft Kim Il-Sungs. Unter ihm schottete sich Nordkorea ab. Die ersten Arbeitslager werden errichtet und das Militär wird über alles gestellt.

1990er Jahre: Hungernot, von den Nordkoreanern auch als „Marsch des Leidens“ bezeichnet. Mehrere Millionen Menschen verhungern. Grund dafür waren zu hohe Ausgaben für das Militär.

1994-2011: Herrschaft Kim Jong-ils (Sohn von Kim Il-Sung). Unter ihm sind Erschießungen durch die Geheimpolizei an der Tagesordnung und das nordkoreanische Atomprogramm wird gegründet.

2006: Erster Atomwaffentest.

2011: Tod von Kim Jong-Il. Kim Jong-Un wird Staatschef.

2017: Nach der Wahl von US-Präsident Trump kommt es zum größten Säbelrasseln Nordkoreas. Nach einem Wasserstoffbomben-Test droht Trump Nordkorea mit „totaler Zerstörung“.

Bericht: Kay Rabe v. Kühlewein

UND ZUM ABSCHLUSS...

Das Weihnachtsplätzchenrezept Spezial!

Das Beste kommt zum Schluss! Extra für euch gibt es ein Plätzchenrezept! Ein Muss für die Weihnachtszeit und eine schöne Überraschung für die Eltern. An alle die es backen: Lasst es euch Schmecken!



Wir wünschen alle Schüler und Schülerinnen, sowie allen Lehrkräften schöne und erholsame Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Wünscht euch:

Euer Schülerzeitungsteam!

Neue Mitarbeiter!

Die Anzahl der Mitglieder im Schülerzeitungsteam beträgt drei Schüler. Wir würden uns riesig über ein paar mehr Rasende Reporter freuen, die uns beim Artikel schreiben und beim Recherchieren helfen wollen. Wer also Lust und Zeit hat ins Schülerzeitungsteam mit einzusteigen, der ist herzlich willkommen!